



Presseinformation

Über 6.000 Haushalte profitieren: DB installiert Lärmschutz für neue S4

**Große Fortschritte beim Bau • Erste Gleise für S4 sind verlegt
DB-Konzernbevollmächtigte Ute Plambeck und Verkehrssenator Anjes Tjarks
geben Startsignal für den Bau von Lärmschutzwänden**

(Hamburg, 3. April 2023) Mit großen Schritten zur Mobilitätswende: Bei der S4 in Hamburg baut die DB erste Gleise und Lärmschutzwände. Mehr als 6.000 Haushalte profitieren allein im ersten Bauabschnitt vom neuen Schallschutz. Mit Lärmschutzfenstern, besohnten Schwellen und Schallschutzwänden mindert die DB den Lärm um 20 Dezibel. Bereits bei einer Reduktion um zehn Dezibel nimmt ein Mensch den Lärm nur noch halb so laut wahr. Die neue Nahverkehrsader verbindet Hamburgs Osten mit Schleswig-Holstein. Die DB-Konzernbevollmächtigte Ute Plambeck und Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks waren heute vor Ort und gaben das Startsignal für den Bau der ersten Schallschutzwände.

DB-Konzernbevollmächtigte Ute Plambeck: „Heute blicken wir auf die ersten Gleise für eine zentrale Bahnverbindung im Norden. Auf der Achse zwischen Hamburg und Lübeck rollen schon seit 1865 die Züge. Mit der neuen S4 schließen wir nun über eine Viertelmillion Menschen an das S- und U-Bahnnetz an und entlasten den Hamburger Hauptbahnhof. Und wir sorgen dafür, dass es für über 10.000 Menschen an der Schiene im ersten Bauabschnitt leiser wird. So schaffen wir bei den Anwohnenden Akzeptanz für unsere neue klimafreundliche Nahverkehrsader.“

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende: „Die ersten 1,2 Kilometer S-Bahn-Gleise sind verlegt, die ersten Lärmschutzwände gesetzt. Bis Ende des Jahres sollen 1,5 Kilometer mit Lärmschutz versehen sein. Wir können heute also sagen: Eine neue S-Bahn ist geboren, denn sie wird nun auch immer konkreter als solche sichtbar. Die S4 trägt dazu bei, die Lebensqualität der Menschen in ihrem Umfeld erheblich zu verbessern: Durch vier neue Bahnhöfe auf Hamburger Gebiet, eine bequeme und klimafreundliche Mobilität für potenziell 250.000 Menschen im Hamburger Osten und Umland, eine schnelle Anbindung an die Hamburger City sowie durch eine deutliche Entlastung der Straßen und damit des Stadtklimas. Mehr noch: Über 6.000 Haushalte profitieren allein im ersten Bauabschnitt durch neue Lärmschutzwände und lärmreduzierte Brückenübergänge von weniger Lärm auf einer Achse, auf der es zuvor keinen vergleichbaren Lärmschutz gab.“

Umfangreiches Lärmschutzpaket für die S4

45 Kilometer Schallschutzwände entlasten künftig die Anwohnenden entlang der 35,9 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Hamburg-Altona und Bad Oldesloe. Im ersten 3,1 Kilometer langen Bauabschnitt installiert die DB bis zum Jahresende bereits 1,5 Kilometer Schallschutz. Die sechs Meter hohen Wände an den Gleisseiten

Isabell Gaisendrees
Kommunikation Großprojekte
und Personenbahnhöfe
Tel. 040 3918 4420
isabell.gaisendrees@deutsche
bahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

und eine vier Meter hohe Mittelwand haben eine hohe Schutzwirkung und sind in drei unterschiedlichen Grüntönen gestaltet. Einige Stellen bleiben für die Baustellenfahrzeuge und die Materialanlieferung zunächst noch offen. Neben den Wänden und Lärmschutzfenstern setzt die DB auf Technologien wie das „besonders überwachte Gleis“. Mit diesem werden Fachleute die Gleislage in einem bestimmten Bereich überwachen und die Schienen bei Bedarf schleifen. Auf Brücken sollen Unterschottermatten zum Einsatz kommen, die den Schall deutlich reduzieren.

Und so gehen die Arbeiten für die S4 weiter

Mithilfe eines 700-Tonnen-Krans hob die DB im November zwei Stahlbrücken ein. Die Fern- und Regionalzüge rollen ab diesem Frühjahr über die Brücken und nutzen die beiden 1,2 Kilometer langen S4-Gleise als Umfahrungsstrecke. So können die Fachleute die Arbeiten für die S4 fortsetzen, ohne den Zugverkehr zwischen Hamburg und Lübeck groß zu beeinträchtigen. Zum Arbeitspaket gehören u.a. auch bauvorbereitende Arbeiten für die neuen Eisenbahnbrücken Claudiusstraße, Schlossgarten und Bovestraße.

Weitere Infos zum Nahverkehrsprojekt S4 gibt es hier: <https://www.s-bahn-4.de/>

Isabell Gaisendrees
Kommunikation Großprojekte
und Personenbahnhöfe
Tel. 040 3918 4420
isabell.gaisendrees@deutschebahn.com
[deutschebahn.com/presse](https://www.deutschebahn.com/presse)
twitter.com/DB_Presse